

Modulhandbuch Bachelor



Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science

für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Studienverlaufsplan Bachelor Lehramt Bildungswissenschaften Gymnasien und Gesamtschulen

Sem				BA-Modul D: Heterogenität, Differenzierung, Integration	CP
6.				D3-6: Heterogenität u. Vielfalt als Beding. v. Schule u. Unterricht (SE, WP)	3
				D2: Sozialisation u. Bildung in interkultureller Perspektive (Vo) oder (WP) D1: Soziale Differenzierung, Sozialisation, Bildung (Vo)	3
5.				Berufsfeldpraktikum (4 Wochen, 5. Semester), von den Unterrichtsfächern begleitet	
4.	Bachelor			BA-Modul C: Praxismodul Orientierung	CP
				C2: Reflexion von Bildungsarrangements (Se)	2
3.				C1: Päd. Prof. in schulischen Handlungsfeldern (Vo)	1
1.-2.				BA-Modul A: Bildung, Erziehung, Unterricht	CP
				A3: Vertiefung ew. Grundlagen (Se)	3
				A2: Einführung allgm. Didaktik (Vo)	3
				A1: Einführung allgm. Pädagogik (Vo)	
				BA-Modul B: Entwicklung, Lernen, Diagnose	CP
				B3: Pädagogische Diagnostik	2
				B2: Lehr-Lernpsychologie (Vo)	2
				B1: Einführung psych. Grundlagen (Vo)	2
				Eignungspraktikum (20 Tage + Eignungsberatung), in der Regel vor oder zu Beginn des Studiums (von Schulen verantwortet)	

- Pädagogik
- Psychologie
- interdisziplinär
- Praxisphasen

MODUL A IM BACHELOR

Modulname	Modulcode
A Bildung, Erziehung, Unterricht	Gy/Ge_A_BA_BiWi
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Armin Bernhard, Allgemeine Pädagogik Prof. Dr. Rotraud Coriand, Allgemeine Didaktik N.N., Historische Bildungsforschung	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	Bachelor-Pflichtmodul Einführung / Grundlagen

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1-2	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> - Zulassung zum Studium der Bildungswissenschaften - Die Lehrveranstaltung A3 kann nur belegt werden nach vorausgegangener Teilnahme an der Klausur in A1 oder A2 	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:							
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP		Workload	
A1	Einführung in die Allgemeine Pädagogik	Vorlesung (P)	2	1-2	gesamt: 3	30 - 60 h	gesamt: 90 h
A2	Einführung in die Allgemeine Didaktik	Vorlesung (P)	2	1-2		30 - 60 h	
A3	Vertiefung erziehungs- wissenschaftlicher Grundlagen (inkl. wiss. Arbeitsweisen)	Seminar (P)	2	3		90 h	
	Fakultatives Tutorien-Angebot zu den Vorlesungen						
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	6		180 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Theorien der Erziehung und Bildung sowie des Lehrens und Lernens – können diskursiv und kritisch angebotene wissenschaftliche und praktische Theorien sowie empirische Befunde einschließlich ihrer Entstehung und Nutzung prüfen – erwerben die Fähigkeit zu kritisch-reflexiver Analyse und Deutung der Bedingungen und Möglichkeiten pädagogisch-didaktischen Handelns in gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexten – beginnen eigene berufsethische Positionen im Hinblick auf ihre (neue) Rolle im pädagogischen Beruf zu entwickeln und begreifen die wissenschaftlich-orientierte Hinterfragung ‚ihrer‘ Berufsethik als permanente studiums- und berufsbegleitende Reflexionsaufgabe <p>davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes)</p>

- pädagogisches Denken
- wissenschaftlich qualifizierte Quellen- und Textarbeit
- Verständnis interdisziplinärer, historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge
- Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
<ul style="list-style-type: none"> – Klausur (90 min.) zu einer der beiden Vorlesungen (Wahloption) / Anteil: 40 Prozent – Hausarbeit zum Seminar / Anteil: 60 Prozent
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6 CP von 24 CP für Bildungswissenschaften

LEHRVERANSTALTUNG A1 IM BA-MODUL A

Modulname		Modulcode	
Bildung, Erziehung, Unterricht		Gy/Ge_A_BA_BiWi	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführung in die Allgemeine Pädagogik		Gy/Ge_A1_BA_BiWi	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Armin Bernhard		Pädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jedes Semester	deutsch	900

SWS	CP	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	1-2	28 h	2-32 h	30-60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und können damit ihren Gegenstandsbereich bestimmen – verstehen auf der Grundlage sozialgeschichtlicher Zugänge die gesellschaftliche Entstehung der modernen Pädagogik / Erziehungswissenschaft und ihrer Fragestellungen – interpretieren spezielle Bildungsprobleme der Gegenwart in ihrem historisch-gesellschaftlichen Bedingungsrahmen
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe (insbesondere Sozialisation, Erziehung, Bildung) und Grundfragen der Pädagogik – historische, philosophische und anthropologische Grundlagen von Bildung, Erziehung und Unterricht – ausgewählte Themen der Sozial- und Ideengeschichte – Bildungs- und Erziehungsmodelle, z.B. Versuchs-, Reform- und Alternativschulen, unter Berücksichtigung ihrer Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung

Prüfungsleistung
<p>Modul-Teilprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – es besteht eine Wahloption, entweder eine 90-minütige Klausur in ‚Allgemeiner Pädagogik‘ oder in ‚Allgemeiner Didaktik‘ zu schreiben; hierfür werden 2 CP vergeben – in der jeweils anderen Vorlesung findet keine Prüfung statt (1 CP) – die Klausurnote geht zu 40% in die Modulnote ein

Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Der Inhalt der Vorlesung ist für das Seminar „Vertiefung erziehungswissenschaftlicher Grundlagen“ grundlegend; die Veranstaltungen sind aufeinander bezogen.

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

LEHRVERANSTALTUNG A2 IM BA-MODUL A

Modulname		Modulcode	
Bildung, Erziehung, Unterricht		Gy/Ge_A_BA_BiWi	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführung in die Allgemeine Didaktik		Gy/Ge_A2_BA_BiWi	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Rotraud Coriand		Pädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jedes Semester	deutsch	900

SWS	CP	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	1-2	28 h	2-32 h	30-60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Grundkenntnisse zur allgemeindidaktischen Theoriebildung, zu Begriffen und Grundfragen der Allgemeinen Didaktik – entwickeln ein grundlegendes Verständnis pädagogisch-didaktischer Theorien unter Berücksichtigung des zeitgeschichtlichen Kontextes, der erziehungs- bzw. bildungstheoretischen Fundierung sowie grundlegender Muster wissenschaftlichen Denkens und Forschens – erwerben durch Kenntnis didaktischer Prinzipien und ausgewählter didaktischer Theorien Grundwissen zu den didaktischen Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – systematischer Zusammenhang von Erziehung – Unterricht – Allgemeiner Didaktik, Grundfragen einer Allgemeinen Didaktik – Allgemeine Didaktik als erziehungswissenschaftliche Grundlagendisziplin sowie ihr Verhältnis zu den Spezialdidaktiken – wissenschaftstheoretische Grundlagen zu Ebenen der pädagogisch-didaktischen Theoriebildung, didaktische Prinzipien – ausgewählte didaktische Theorien sowie ihre Bedeutung für die didaktischen Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht – Verhältnis von pädagogischer Theorie und Praxis – insbesondere: Allgemeine Didaktik und das Technologieproblem der Erziehung, pädagogische Praxis und Qualitätsstudien

Prüfungsleistung
<p>Modul-Teilprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – es besteht eine Wahloption, entweder eine 90-minütige Klausur in Allgemeiner Didaktik oder in Allgemeiner Pädagogik zu schreiben; hierfür werden 2 CP vergeben – in der jeweils anderen Vorlesung findet keine Prüfung statt (1 CP) – die Klausurnote geht zu 40% in die Modulnote ein

Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Der Inhalt der Vorlesung ist für das Seminar „Vertiefung erziehungswissenschaftlicher Grundlagen“ grundlegend; die Veranstaltungen sind aufeinander bezogen.

LEHRVERANSTALTUNG A3 IM BA-MODUL A

Modulname	Modulcode	
Bildung, Erziehung, Unterricht	Gy/Ge_A_BA_BiWi	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefung erziehungswissenschaftlicher Grundlagen (inkl. wissenschaftlicher Arbeitsweisen)	Gy/Ge_A3_BA_BiWi	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts für Pädagogik	Pädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jedes Semester	deutsch	30-50

SWS	CP	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	3	28 h	62 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Kenntnisse zu historischen Entwicklungslinien institutionalisierter Bildung und Erziehung – können grundlegende Theorien der Erziehung und Bildung sowie des Lehrens und Lernens als Bestandteil eines pädagogischen Urteilsvermögens nutzen – erwerben erste Fähigkeiten, Lehr-Lern-Prozesse unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu planen und zu analysieren – reflektieren ihre Erwartungen an die pädagogisch-didaktische Theorie und erkennen die Verantwortung der Praxis für die pädagogische Situation – erwerben grundlegende Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung ausgewählter Vorlesungsschwerpunkte (Allgemeine Pädagogik / Allgemeine Didaktik) – inhaltlich angebunden: Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Schreiben einer Hausarbeit zu einem gewählten Vorlesungsschwerpunkt)

Prüfungsleistung
Modul-Teilprüfung: – Hausarbeit; diese geht zu 60% in die Modulnote ein
Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

MODUL B IM BACHELOR

Modulname	Modulcode
Entwicklung, Lernen, Diagnose	Gy/Ge_B_BA_BiWi
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Annemarie Fritz-Stratmann, Pädagogische Psychologie Prof. Dr. Detlev Leutner, Lehr-Lernpsychologie N.N. / Pädagogische Diagnostik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	Bachelor-Pflichtmodul Grundlagen, Einführung

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1-2	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Zulassung zum Studium der Bildungswissenschaften	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
B1	Einführung in psychologische Grundlagen	Vorlesung (P)	2	2	60 h
B2	Lehr-Lernpsychologie	Vorlesung (P)	2	2	60 h
B3	Pädagogische Diagnostik	Vorlesung (P)	2	2	60 h
	<i>Fakultatives Tutorienangebot zu den Vorlesungen</i>				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Förderung individueller Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern – können Lehrmaterial, Lehrmethoden und Lehr-Lernarrangements auf der Basis psychologischer Theorien und Modelle im Hinblick auf ihre Lernwirksamkeit beurteilen
davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes)
<ul style="list-style-type: none"> – psychologisches, evidenzbasiertes Denken über Lernen, Lehren und Erziehung – Fokussierung auf individuelle Lernprozesse und Möglichkeiten individueller Förderung – Verstehen, Bewerten und Integrieren empirischer Studien

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Modulabschlussprüfung:
<ul style="list-style-type: none"> – 90-minütige Klausur über die Inhalte der 3 Vorlesungen
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6 CP von 24 CP für Bildungswissenschaften

LEHRVERANSTALTUNG B1 IM BA-MODUL B

Modulname	Modulcode	
Entwicklung, Lernen, Diagnose	Gy/Ge_B_BA_BiWi	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in psychologische Grundlagen	Gy/Ge_B1_BA_BiWi	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Annemarie Fritz-Stratmann	Psychologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jedes Semester	deutsch	900

SWS	CP	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	2	28 h	32 h	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erfassen die grundlegenden Ziele und Methoden psychologischer Forschung – kennen verschiedene Lerntheorien und Formen des Lernens und Lehrens – reflektieren kognitive, strategische, und metakognitive Bedingungen des Lernens und Möglichkeiten der Förderung dieser Bedingungen im Unterricht – können Strukturen und Prozesse des Arbeitsgedächtnisses anhand eingeführter psychologischer Modelle beschreiben und erklären; sie wissen, wie Prozesse des Speicherns und Abrufens von Wissen effektiv unterstützt werden können – kennen Strukturen und Prozesse des Langzeitgedächtnisses (Wissenserwerb, Wissensrepräsentation) und können diese anhand eingeführter psychologischer Modelle beschreiben und erklären. – verstehen Prozesse des Problemlösens, Planens und der Metakognition – reflektieren den Zusammenhang von Intelligenz, Vorwissen und Schulleistung und können dieses Wissen auf Praxisbeispiele bei Schüler/innen und Lehrkräften anwenden – verfügen über grundlegende Kenntnisse motivationaler und volitionaler Bedingungen des Lernens (verschiedene Formen der Lernmotivation; Funktionen von Zielorientierungen, Interesse, Fähigkeitsselbstbildern, Selbstwirksamkeitsüberzeugungen, motivationale Effekte verschiedener Bezugsnormen) und kennen Methoden der Motivationsförderung – wissen um emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung und verstehen ihr Zusammenspiel
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Ziele und Methoden der Psychologie als empirischer Wissenschaft – Prozesse der Informationsverarbeitung (Wahrnehmung, Wissenserwerb, Wissensabruf, Problemlösen) als Neu- und Re-Konstruktion – Anlage-Umweltdebatte, Intelligenztheorien, empirische Befunde zum Zusammenhang von Intelligenz und Schulleistung – Aspekte der Leistungsmotivation (Anspruchsniveausetzung, Kausalattribution, Interessen, Fähigkeits-Selbstkonzept) – leistungsfördernde und leistungshemmende Aspekte der Emotion – Lerntheorien in ihrer Bedeutung für Unterrichtsmethoden

Prüfungsleistung
Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung
Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

LEHRVERANSTALTUNG B2 IM BA-MODUL B

Modulname	Modulcode	
Entwicklung, Lernen, Diagnose	Gy/Ge_B_BA_BiWi	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Lehr-Lernpsychologie	Gy/Ge_B2_BA_BiWi	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Detlev Leutner	Psychologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jedes Semester	deutsch	900

SWS	CP	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	2	28 h	32 h	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über grundlegende Kenntnisse psychologischer Theorien, Modelle und Forschungsbefunde zur Förderung individueller Lernprozesse in Schule und Unterricht – kennen Kriterien und Methoden zur Beurteilung und zur Integration empirischer Forschungsergebnisse zum Lernen und Lehren – wissen um Methoden zur Definition von Lehrzielen und zur Konstruktion von Curricula und können diese reflektieren – können sich zur Förderung der Lernmotivation sowie zur sach- und schülerinnen- und schülergerechten Gestaltung von Lehr- und Lernmaterial auf entsprechende Theorien und Methoden beziehen, – kennen Theorien und Methoden der Anregung tiefer, auf das Verstehen komplexer Zusammenhänge orientierter Informationsverarbeitungsprozesse, zur Verbesserung des Behaltens und des Erinnerns komplexer Lerninhalte und zur Förderung des Transfers von Wissen auf neue Sachverhalte und Problemstellungen – verstehen die Relevanz selbstregulierten Lernens und kennen entsprechende Theorien und Förderstrategien

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Lehr-Lernforschung: forschungsmethodische Zugänge und Aufgabenfelder – Lehrzieldefinition und Curriculumkonstruktion aus lehr-lernpsychologischer Perspektive – Forschungsergebnisse zu Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Lehrfunktionen: Steuern und Motivieren, Informieren, Informationen verarbeiten, Speichern und Ab-rufen, Wissen transferieren. – Forschungsergebnisse zum „Lernen lehren“
Prüfungsleistung
Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung
Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

LEHRVERANSTALTUNG B3 IM BA-MODUL B

Modulname	Modulcode	
Entwicklung, Lernen, Diagnose	Gy/Ge_B_BA_BiWi	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Pädagogische Diagnostik	Gy/Ge_B3_BA_BiWi	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N. / Pädagogische Diagnostik	Psychologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jedes Semester	deutsch	900

SWS	CP	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	2	28 h	32 h	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Grundkenntnisse erkenntnistheoretischer und testtheoretischer Grundlagen – wissen um die Einsatzbereiche und Funktionen von Diagnostik – verstehen die Relevanz diagnostischer Gütekriterien und kennen einschlägige Verfahren der Leistungsmessung (z.B. mündliche und schriftliche Prüfungen, standardisierte Testverfahren, Verhaltensanalyse, Beobachtungsverfahren) – reflektieren Bezugssysteme diagnostischer Schlussfolgerungen: empirische Normen, definierte Kriterien, Lernziele, Aneignungsniveau, Kompetenzniveau

<ul style="list-style-type: none"> – kennen Theorien und diagnostische Verfahren der Begabungsforschung (Hochbegabung, Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche etc.). – verstehen Erscheinungsformen, Ursachen, Korrelate, problematische Folgen der häufigsten Lernstörungen sowie der häufigsten Formen sozial-emotional auffälligen Verhaltens – differenzieren verschiedene Methoden zur Selbst- und Fremdevaluation von Unterricht – kennen Methoden der Qualitätssicherung und -entwicklung von Unterricht und können diese anwenden
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Diagnostik als Grundlage für die Entscheidung über die Gestaltung der Bedingungen von Lern- und Erziehungsprozessen – Theorien und Reichweite diagnostischer Modelle und Konzepte – Verhaltensanalyse und Beobachtungsmethoden – Theorien zu Störungsbildern – Theorien und Modelle zu Hochbegabung und Begabtenförderung – Berücksichtigung der differenziellen Bedingungen von Leistung, Geschlecht, sozialer Herkunft, Ethnie, Migration etc. bei der Betrachtung von Lernprozessen und Lernmotivation – Konzepte zur Förderung des angemessenen Umgangs mit strukturell benachteiligten Gruppen – Konzepte der Leistungsbeurteilung
Prüfungsleistung
Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung
Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

MODUL C IM BACHELOR

Modulname	Modulcode
Praxismodul Orientierung	Gy/Ge_C_BA_BiWi
Modulverantwortliche/r	Fakultät
N.N. / Pädagogische Professionalität Funktionsstelle zur Praktikumsbegleitung (derzeit Dr. Anke Liegmann)	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	Bachelor-Pflichtmodul Orientierung

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3-4	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
erfolgreicher Abschluss von Modul A: Klausur A1 oder A2 und Modul B	die Lehrveranstaltung C1 sollte vor Praktikumsantritt und der Teilnahme an C2 belegt werden

Zugehörige Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
C1	Pädagogische Professionalität in schulischen Handlungsfeldern	Vorlesung (P)	2	1	30 h
	<i>eingebettet: Orientierungspraktikum (80 h)</i>	<i>Praktikum (P)</i>		3	90 h
C2	Reflexion von Bildungsarrangements (Begleitung und Nachbereitung des Praktikums) fakultativ mit wählbaren Themenschwerpunkten²: <ul style="list-style-type: none"> – <i>Erziehung und soziale Interaktion oder</i> – <i>Umgang mit Heterogenität oder</i> – <i>Kommunikation und Interaktion oder</i> – <i>Diagnose und Beratung oder</i> – <i>Fächerübergreifende Sprachförderung</i> 	Seminar (WP)	2	2	60 h
	<i>Fakultative Tutorien zur Vorlesung</i>				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben ein Verständnis für die Anforderungen adressatenorientierter Kommunikation und lernen ihre bislang erworbenen bildungswissenschaftlichen Kompetenzen anzuwenden – erschließen methodisch kontrolliert Strukturprobleme pädagogischer Praxis und Krisenpotenziale von Lern- und Bildungsprozessen mit Bezug auf theoretische Konzepte – unterscheiden zwischen alltagstheoretischen Vorstellungen, programmatischen Konzepten und erziehungswissenschaftlichen Grundlagentheorien – reflektieren ausgehend von ihrem Theoriewissen die Praxis pädagogischen Handelns, insbesondere in Schule und Unterricht

² insbesondere in Anbindung an bestehende Kooperationen und Projekte mit Schulen

<ul style="list-style-type: none"> – entwickeln aus ihren Erfahrungen mit der pädagogischen Praxis weiterführende Fragestellungen an die bildungswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie), auch unter Berücksichtigung ihrer Unterrichtsfächer – begreifen ihr Lehramt als öffentlichen Auftrag und können Feedback sowie Beratung auch zur Verbesserung der eigenen Arbeit konstruktiv nutzen – entwickeln eine selbstreflexive Haltung und Identität bezüglich ihrer Studienwahlentscheidung, der Gestaltung des weiteren Studienverlaufs und weiterführend des (berufs-)biographischen Entwicklungsprozesses (Benennung von Entwicklungsaufgaben) – lernen das Portfolio als Instrument individualisierten Lernens in Schule und Unterricht kennen
davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes)
<ul style="list-style-type: none"> – methodisch geleitete, systematische Dokumentation schulischer Praxis unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards; eigenständige Urteilsfähigkeit – theoriebasierte Reflexion und Überprüfung eigenen Handelns und eigener Handlungsansprüche in Bildungs- und Erziehungssituationen – Einschätzung der eigenen Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz – Kompetenz und Reflexion der Selbstthematisierung in pädagogischen Handlungssituationen – entwickeln die Fähigkeit zur Toleranz gegenüber vieldeutigen pädagogischen Strukturen und Situationen
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
<p>Modul-Abschlussprüfung: Portfolio</p> <p>Das Portfolio beinhaltet folgende Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bearbeitung einer knappen Reflexionsaufgabe aus der Vorlesung – Praktikumsdokumentation mit bearbeiteten Beobachtungsaufgaben – Interpretation eines konkreten Situationskontextes und Formulierung einer Entwicklungsaufgabe im Rahmen des praktikumsnachbereitenden Seminars <p>Abschließendes Mentorengespräch einschließlich der Formulierung einer Entwicklungsaufgabe bezogen auf die eigene Professionsentwicklung in Studium und Beruf</p>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
nicht benotet

LEHRVERANSTALTUNG C1 IM BA-MODUL C

Modulname	Modulcode	
Praxismodul Orientierung	Gy/Ge_C_BA_BiWi	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Pädagogische Professionalität in schulischen Handlungsfeldern	Gy/Ge_C1_BA_BiWi	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N. / Pädagogische Professionalität	Pädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jedes Semester	deutsch	900

SWS	CP	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	1	28 h	2 h	30 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennzeichnen aus verschiedenen grundlagentheoretischen Perspektiven Professionalität und deren differenzierte Ausformung in jeweils konkreten pädagogischen Handlungsfeldern – benennen dazu sowohl Wissensformen und Kompetenzen pädagogischer Professionalität als auch allgemeine Strukturmerkmale pädagogischer Handlungsfelder – reflektieren ihre Berufserwartungen und -vorstellungen sowie schulbiographische Erfahrungen vor dem Hintergrund des empirisch fundierten Kenntnisstandes der Professionalitätsforschung (Professionsbewusstheit) – verfügen über hermeneutische Kompetenzen als zentrales Kennzeichen Pädagogischer Professionalität – können Probleme pädagogischen Handelns begrifflich eingrenzen – wenden Methoden der Fallarbeit an und beziehen in diesem Rahmen exemplarisch relevante erziehungswissenschaftliche Theorien auf pädagogische Handlungsfelder – haben die Fähigkeit, Kriterien für die Beobachtung und Bewertung von Lehr-Lern-Prozessen zu entwickeln und anzuwenden – lernen verschiedene schulische sowie vor- und außerschulische Handlungsfelder kennen
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Theoretische und empirische Grundlagen der Professionalitätsforschung – Wissens- und Kompetenzdimensionen zur Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern – Analyse institutioneller Bedingungen pädagogischen Handelns unter besonderer Berücksichtigung der Institution Schule (Verhältnis von Organisation und Profession) – Professionelle Ungewissheit und pädagogische Reflexivität – Erziehungswissenschaftliche Beobachtung, Exploration und Reflexion von (fallorientierten) Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen im Kontext der Vorbereitung des Orientierungspraktikums – Ethos, Bild und Aufgaben (Erziehen, Unterrichten, Beurteilen, Innovieren) von Lehrerinnen und Lehrern, auch vor dem Hintergrund zunehmender Selbstständigkeit und Qualitätsentwicklung von Schule (Innovationsorientierung) – Kommunikation, Interaktion / Kooperation und Entscheidungsprozesse als grundlegende Bestandteile der Lehr- und Erziehungstätigkeit; Konfliktbearbeitung

Prüfungsleistung
Bearbeitung einer Reflexionsaufgabe zur Vorlesung im Umfang von 2 bis 3 Seiten; diese ist Teil des Portfolios, mit dem das Modul abgeschlossen wird.
Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Vorlesung muss vor dem Orientierungspraktikum besucht werden, da in dieser Veranstaltung für das Praktikum zentrale Grundlagen vermittelt und Beobachtungsaufgaben entwickelt werden.

LEHRVERANSTALTUNG C2 IM BA-MODUL C

Modulname	Modulcode	
Praxismodul Orientierung	Gy/Ge_C_BA_BiWi	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Reflexion von Bildungsarrangements (Begleitung und Nachbereitung des Orientierungspraktikums)	Gy/Ge_C2_BA_BiWi	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Institute für Pädagogik und Psychologie	Pädagogik Psychologie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	jedes Semester	deutsch	25

SWS	CP	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	2	28 h	32 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p><i>Übergreifende Ziele und Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und reflektieren Schule, Unterricht und individuelle Lernprozesse – insbesondere ihre eigenen schulpraktischen Erfahrungen und Erprobungen – methodisch geleitet vor dem Hintergrund ausgewählter Theorien und Konzepte (vgl. Module A+B) im Hinblick auf die Anforderungen des Lehrberufs (vgl. VO Pädagogische Professionalität) – begreifen Strukturaspekte pädagog. Beziehungen, reflektieren das komplexe Verhältnis zwischen Person und Profession und beziehen dies auf die eigenen Berufserwartungen – lernen wissenschaftliche Inhalte auf Situationen und Prozesse schulischer / außerschulischer Praxis zu beziehen und daraus (Forschungs-)Fragen und Explorationsaufgaben für die Praktikumszeit zu entwickeln – erkennen und reflektieren Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln

Darüber hinaus verfügen die Studierenden in fakultativ wählbaren Themenschwerpunkten (insbesondere in Anbindung an bestehende Kooperationen und Projekte mit Schulen)...

- im Schwerpunkt *„Erziehung und soziale Interaktion“* über
 - Grundkenntnisse verschiedener Erziehungstheorien
 - Erziehungsprozesse vor dem Hintergrund möglicher Probleme in der Interaktion von Schüler/innen und Lehrer/innen
 - Maßnahmen zur Unterstützung von Erziehungsprozessen und Institutionen der Erziehungshilfe
 - einen berufsbezogenen Habitus unter Berücksichtigung alters- und schulformspezifischer Aspekte
- im Schwerpunkt *„Umgang mit Heterogenität“* über
 - erweiterte Grundkenntnisse im Themenfeld „Heterogenität in Schule und Unterricht“
 - unterschiedliche Möglichkeiten, mit Heterogenität in Schule und Unterricht produktiv umzugehen
 - eine kritisch-konstruktive Reflexionsfähigkeit hinsichtlich der Schulrealität
- im Schwerpunkt *„Kommunikation und Interaktion“* über
 - erweiterte Grundkenntnisse zur Beobachtung und Erklärung von Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen im Kontext von Unterricht und Schule
 - Analysekompetenzen und die Fähigkeit des konstruktiven Umgangs mit Konflikten
 - Wissen zur Bedeutung von Kooperations- und Teamkompetenz
- im Schwerpunkt *„Diagnose und Beratung“* über
 - grundlegende Kenntnisse in Beobachtungsmethoden und Verhaltensanalyse
 - Kenntnisse in Verfahren der Strategie- und Fehleranalyse
 - erweiterte Grundkenntnisse der Förderdiagnostik: Diagnostik als Strategie der Begleitung und Evaluation eines Förderplans
- im Schwerpunkt *„Fächerübergreifende Sprachförderung“* über
 - Einsicht in die Problematik Lesekompetenz und Schulerfolg
 - Grundkenntnisse der neueren Lesesozialisationsforschung zum Aufbau einer lesepädagogischen Kompetenz
 - Grundkenntnisse diagnostischer Verfahren zur Sprachstandserhebung
 - Grundkenntnisse von Lehr- und Lernmethoden der individuellen Förderung von Lesekompetenz

Inhalte

- Analyse und Reflexion der beobachteten bzw. erlebten schulischen Interaktion im Praktikum anhand von Dokumentationen (Transskripte, Videomitschnitte etc.) aus pädagogischer, psychologischer, methodischer und didaktischer Sicht sowie aus der Perspektive der Handelnden (Fallorientierung als ein mögliches Analyseprinzip)
- Reflexion der Rückmeldung einer Lehrperson bzw. des Mentors / der Mentorin aus dem Praktikum als professionelle Fremdeinschätzung in Bezug zur Selbsteinschätzung

In den fakultativ wählbaren Seminarangeboten mit Themenschwerpunkten:

- Theoretisch fundierte und methodisch angeleitete, schulhalbjahresbegleitende Durchführung von Projekten in der Praktikumschule innerhalb des thematischen Profilschwerpunkts des Wahlpflichtseminars
- Schwerpunkt *„Erziehung und soziale Interaktion“*
 - Merkmale institutioneller Erziehung und Handlungsoptionen der Akteure
 - Merkmale professionsorientierten Handelns in pädagogischen Feldern
- Schwerpunkt *„Umgang mit Heterogenität“*
 - Dimensionen der Vielfalt von Lernenden
 - Konsequenzen institutionell gestützter sozialer Ungleichheit
 - Methoden zum produktiven Umgang mit Heterogenität im Unterricht
- Schwerpunkt *„Kommunikation und Interaktion“*
 - Formen und Verläufe institutionalisierter Kommunikation und Interaktion
 - Grundlagen der Entstehung sozialer Konflikte und ihrer Bewältigung in sozialen Institutionen
- Schwerpunkt *„Diagnose und Beratung“*
 - Grundlagen der Anwendung und Auswertung qualitativer diagnostischer Verfahren (Beobachtung, Verhaltensanalyse) im Schulalltag

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Anwendung und Auswertung prozessorientierter diagnostischer Verfahren (Strategie- und Fehleranalyse) im Schulalltag ▪ Grundlegende Kenntnisse der Förderdiagnostik als hypothesenbildender und -evaluativer Prozess
<p>– <i>Schwerpunkt ‚Fächerübergreifende Sprachförderung‘</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Spracherwerbs bei Ein- und Mehrsprachigkeit ▪ Methoden der Sprachförderung

Prüfungsleistung
Interpretation eines konkreten pädagogischen Situationskontextes und Formulierung einer Entwicklungsaufgabe im Rahmen des praktikumsnachbereitenden Seminars; diese Elemente sind Teil des Portfolios, mit dem das Modul abgeschlossen wird.

Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Das Seminar kann erst nach dem Besuch der Vorlesung besucht werden.

MODUL D IM BACHELOR

Modulname	Modulcode
Heterogenität, Differenzierung, Integration	Gy/Ge_D_BA_BiWi
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Ullrich Bauer Sozialisationsforschung N.N. / Ethnische Heterogenität in Erziehung und Bildung	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	Bachelor-Pflichtmodul Vertiefungsprofil

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
erfolgreicher Abschluss Modul A und B	erfolgreicher Abschluss von Modul C

Zugehörige Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
D1	Soziale Differenzierung, Sozialisation, Bildung	Vorlesung (WP)	2	3	90 h
	<i>oder</i>				
D2	Sozialisation und Bildung in interkultureller Perspektive				
D3	Heterogenität und Vielfalt als Bedingung von Schule und Unterricht	Seminar (WP)	2	3	90 h
	... aus bildungssoziologischer Perspektive				
	<i>oder</i>				
D4	... aus interkultureller Perspektive				
	<i>oder</i>				
D5	... aus didaktischer Perspektive				
	<i>oder</i>				
D6	... aus psychologischer Perspektive				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die veränderten Funktionen und Aufgaben von Schule unter differenzierten Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen – kennen die Wirkungen der sozialen Herkunft im Hinblick auf Schulerfolg und verstehen den Beitrag von Schule bei der Verteilung von Lebenschancen – erfassen Schulklassen in ihrer Lern- und Leistungsheterogenität – setzen sich im Sinne einer professionellen Selbstreflexion mit ihren eigenen Deutungsmustern auseinander und lernen, pädagogische Konzepte zum Abbau von Vorurteilen bis hin zur Sprachförderung in die Praxis umzusetzen (in Anknüpfung an die Vorlesung „Pädagogische Professionalität“ in Modul C)

davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes)
<ul style="list-style-type: none"> – Offenheit im Umgang mit widersprüchlichen Bedingungen pädagogischen Handelns – Fähigkeit zur Toleranz gegenüber vieldeutigen pädagogischen Strukturen und Situationen – Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit diagnostischen Befunden – Planungs- und Problemlösungsfertigkeiten
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> – 90-minütige Klausur zur gewählten Vorlesung und Seminar (je 50%) am Ende des Seminars
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6 CP von 24 CP für Bildungswissenschaften

LEHRVERANSTALTUNG D1 IM BA-MODUL D

Modulname	Modulcode	
Heterogenität, Differenzierung, Integration	Gy/Ge_D_BA_BiWi	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Soziale Differenzierung, Sozialisation, Bildung	Gy/Ge_D1_BA_BiWi	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Ullrich Bauer	Pädagogik	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	jedes Semester	deutsch	450

SWS	CP	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	3	28 h	62 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verorten schulische Lehr-/Lernprozesse im gesellschaftlichen Kontext und wissen um die Heterogenität der Bedingungen des Aufwachsens – verfügen über Kenntnisse der Gesellschaftsanalyse und gesellschaftlicher Strukturveränderungen – kennen und reflektieren die Aufgaben von Bildungsinstitutionen – differenzieren zwischen gesellschaftlichem Wandel, Bildung und Sozialisationsprozessen – wissen um die doppelte Sozialisationsperspektive (schulisch / außerschulisch) – reflektieren die Zusammenhänge zwischen sozialer Herkunft, Wissenserwerb und Schulerfolg – verstehen die Variabilität und Beeinflussbarkeit von Lebensverläufen durch externe Stimuli der schulischen und außerschulischen Umwelt und reflektieren dabei die Bedeutung ihres eigenen professionellen Handelns – erwerben Grundlagenkompetenzen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung von Bildungsprozessen in modernen, sich globalisierenden Wissensgesellschaften – Verankerung der Institution Schule im gesellschaftlichen Kontext (Anforderungen an ‚funktionale‘ Wissensinhalte, Prinzip der Leistungsorientierung, schulische Selektion, Verteilung von Bildungschancen) – historischen Entwicklung und heutigen Strukturierung von Bildungsinstitutionen – Beeinflussung individueller Prozesse des Aufwachsens sowohl durch Kontextfaktoren soziokulturell divergierender Herkunftsbedingungen als auch durch heterogene schulische Umweltbedingungen – Voraussetzungen gelingender / misslingender Sozialisationsprozesse unter Berücksichtigung soziologischer Theorien – Prozesse der Fremd- und Selbstselektion – strukturelle Antworten auf begabungsgerechte Förderung

Prüfungsleistung
Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung am Ende des Seminars (Klausur 50%)
Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

LEHRVERANSTALTUNG D2 IM BA-MODUL D

Modulname	Modulcode	
Heterogenität, Differenzierung, Integration	Gy/Ge_D_BA_BiWi	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Sozialisation und Bildung in interkultureller Perspektive	Gy/Ge_D2_BA_BiWi	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N. / Ethnische Heterogenität in Erziehung und Bildung	Pädagogik	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	jedes Semester	deutsch	450

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	28 h	62 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verorten schulische Lehr-/Lernprozesse im gesellschaftlichen Kontext und wissen um die Heterogenität der Bedingungen des Aufwachsens – erwerben theoretische und begriffliche Grundkenntnisse der Gesellschaftsanalyse unter besonderer Berücksichtigung multikultureller Gesellschaften, Migrationsentwicklungen im historischen Prozess sowie im Rahmen der Globalisierung – analysieren Gründe für Bildungserfolge und -benachteiligungen sowie Diskriminierungen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die sich auf gesellschaftlicher, institutioneller und interaktioneller Ebene ergeben können (unter Berücksichtigung soziologischer und pädagogischer Theorien und Forschungsbefunde) – erwerben Wissen zu interkulturellen und zielgruppenspezifischen Bildungsansätzen; hierzu gehören didaktische Modelle, um Lern- und Lehrprozesse im Zuge der Internationalisierung, Europäisierung und Migration zu gestalten und in verschiedenen Unterrichtsfächern interkulturell auszurichten

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung von Bildungsprozessen in modernen, sich globalisierenden Gesellschaften – historische Entwicklungen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Migration im Kontext von Bildung und Erziehung – theoretische, begriffliche und normative Grundlagen interkultureller Bildung / einer Pädagogik der Vielfalt – Sozialisationsaspekte in interkultureller und international vergleichender Perspektive – Interkulturelle Kommunikation – besondere Inhalte („Schlüsselprobleme“) und aktuelle Themen der interkulturellen Bildung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Integration-Assimilation ▪ Umgang mit Fremdenfeindlichkeit, Stigmatisierung, Rassismus, Ethnizität-Ethnisierung, Mehrsprachigkeit ▪ Interkulturelle Konfliktlösungsstrategien ▪ Werte- und Normenkonflikte ▪ Perspektivenwechsel ▪ Eine-Welt-Lernen, Globales Lernen, Antirassistische und vorurteilsbewusste Erziehung

Prüfungsleistung
Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung am Ende des Seminars (Klausur 50%).

Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

LEHRVERANSTALTUNG D3-6 IM BA-MODUL D

Heterogenität, Differenzierung, Integration	Gy/Ge_D_BA_BiWi	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Heterogenität und Vielfalt als Bedingung von Schule und Unterricht	Gy/Ge_D3-6_BA_BiWi	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Institute für Pädagogik und Psychologie	Pädagogik Psychologie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	jedes Semester	deutsch	50

SWS	CP	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	3	28 h	62 h	90 h

Lehrform
Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Heterogenität und Vielfalt als Bedingung von Schule und Unterricht...

d3: ... aus bildungssoziologischer Perspektive

Die Studierenden

- erkennen sowohl Benachteiligungen als auch Begabungen und können damit umgehen
- reflektieren gängige Differenzthemen (z.B. soziale Herkunft, Migration, Gender, Behinderung, Lebensweisen)
- entwickeln die Bereitschaft zur Arbeit gegen sozialen Benachteiligung
- sind in der Lage, konkrete pädagogische Fragestellungen im Kontext von Differenzierung mit dem erworbenen Grundlagenwissen zu verknüpfen

d4: ... aus interkultureller Perspektive

Die Studierenden

- verfügen über ein vertieftes Verständnis für eine interdisziplinäre Theoriebildung zu Fragen der Migration, des Umgangs mit kultureller Differenz und der Analyse von interkulturellen Verhältnissen
- haben die Fähigkeit, sozialpolitische, geschlechtsspezifische, erzieherische und sprachliche Projekte nach ihrem interkulturellen / migrationspolitischen Stellenwert zuzuordnen
- können zu Fragen der kulturellen Vielfalt und interkulturellen Beziehungen beratend Stellung nehmen und an Projekten mitwirken
- erkennen Benachteiligungen sowie besondere Begabungen und können in entsprechenden pädagogischen Förderkonzepten mitwirken

d5: ... aus didaktischer Perspektive

Die Studierenden

- erkennen sowohl Benachteiligungen als auch Begabungen und können damit umgehen
- können zur Bearbeitung einer diagnostischen Fragestellung angemessene Verfahren auswählen und die Ergebnisse als Grundlage für pädagogisches Handeln (Prävention, Intervention und/oder Beratung) nutzen
- können Lernprozesse von Jugendlichen unter Nutzung eines breiten Methodenrepertoires planen, gestalten und adressaten- wie situationsbezogen variieren
- sind in der Lage, konkrete pädagogische Fragestellungen im Kontext von Differenzierung mit dem erworbenen Grundlagenwissen zu verknüpfen

d6: ... aus psychologischer Perspektive

Die Studierenden

- erwerben vertiefte Grundlagen der Wahrnehmung, Erfassung und Bewertung von Heterogenität aus psychologischer Perspektive
- erkennen sowohl Benachteiligungen als auch Begabungen und können diese Gruppen mit ‚special needs‘ zuordnen
- sind in der Lage, die Bedarfe differentialdiagnostisch zu erfassen
- können individuelle Lernprozesse diagnostizieren
- kennen Trainings- und Fördermethoden und können diese adaptiv einsetzen

Inhalte

d3: ... aus bildungssoziologischer Perspektive

- Vertiefung der Analyse und Reflexion gesellschaftlicher, ökonomischer, sozialer und kultureller Bedingungen von Bildungsprozessen und der Institutionen im Bildungswesen
- differenzielle Lernmilieus und Selektion
- Analyse der Reproduktion sozialer Ungleichheit
- strukturelle Antworten auf begabungsgerechte Förderung und Fragen zur Schulqualität

d5: ... aus didaktischer Perspektive

- Heterogenität der Schülerschaft, differenzielle Lernmilieus und Selektion
- Überblick über Ziele, Formen und Modelle innerer und äußerer Differenzierung im Unterricht, ausgehend von der Heterogenität der Lernvoraussetzungen und spezifischen Lernbedürfnisse von Schülerinnen und Schülern

- Methodenkenntnissen zur Gestaltung schulischen Unterrichts in heterogenen Lerngruppen
- strukturelle Antworten auf begabungsgerechte Förderung und Fragen zur Schulqualität
- Beratung in der Schule

d6: ... aus psychologischer Perspektive

- Überblick über Prozesse der sozialen Wahrnehmung
- Methoden zur Erfassung von Heterogenität; Vertiefung der Kenntnisse über spezifische Störungsbilder und Begabungen (special needs)
- Methodenkenntnisse über spezifische Verfahren zur Erfassung der individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen (einschließlich Verhaltensauffälligkeiten)
- Trainings- und Förderkonzepte (z.B. LRS-Training, Fördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Rechenschwierigkeiten), die im schulischen Rahmen einsetzbar sind
- Fördermethoden zur Vermittlung sozialer Kompetenz und prosozialen Verhaltens

Prüfungsleistung

- Inhalte des Seminars sind Teil der Modulabschlussprüfung am Ende des Seminars
- Klausur: 50% Vorlesungsinhalte, 50% Seminarinhalte

Literatur

Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

BACHELORARBEIT IN DEN BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	Gy/Ge_BA_Arbeit_BiWi
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prüfungsberechtigte Lehrende im Studiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	Bachelorarbeit

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung - erfolgreicher Abschluss der Module A, B und C 	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul D, sofern noch nicht erfolgt

Zugehörige Lehrveranstaltungen:				
Nr.	Lehr- und Lerneinheit	Belegungstyp	CP	Workload
BA_Arbeit_BiWi	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	8	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und angemessen darstellen – wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren – kennen fachspezifisch relevante wissenschaftliche Methoden der Datenerhebung und –auswertung oder der hermeneutischen Textauslegung und können diese im Kontext ihrer Aufgabenstellung anwenden – setzen sich exemplarisch mit methodischen und praktischen Problemen fachwissenschaftlich relevanter und/oder schulbezogener Forschung auseinander
davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes)
<ul style="list-style-type: none"> – Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung – Interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschiedenen Sichtweisen kritisch zu beurteilen, eigene Sichtweisen einzunehmen, anzuwenden und argumentativ zu begründen und verteidigen – Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation, Anwendung und Darstellung von Forschungsergebnissen

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8 CP von 180 CP